



Emotionen auf und neben dem Platz wie beim Sieg des TV Neidlingen 2019 vor heimischem Publikum (links) machen den Teckbotenpokal zum Straßenfeger. Auch bei der letzten Ausgabe in Jesingen vor 15 Jahren (rechts) strömten die Zuschauer in Scharen.



Fotos: Markus Brändli, Jean-Luc Jacques

Alle Endspiele seit 1961

- 1961: TSV Weilheim – TSV Notzingen 4:2
- 1962: TSV Weilheim – TV Hochwang 2:0
- 1963: TSV Jesingen – TSV Notzingen 4:2
- 1964: TSV Otlingen – TSV Notzingen 3:1
- 1965: TSV Jesingen – TSV Ohmden 3:1
- 1966: TSV Weilheim – TSV Ohmden 3:2
- 1967: TSV Jesingen – TV Unterlenningen 2:1
- 1968: TSV Schlierbach – TG Kirchheim 2:1
- 1969: TSV Otlingen – TG Kirchheim 6:2
- 1970: TSV Jesingen – TV Unterlenningen 1:0
- 1971: TSV Weilheim – TSV Schopfloch 4:0
- 1972: SF Dettingen – TSV Schopfloch 5:2
- 1973: TSV Schopfloch – TSV Otlingen 2:0
- 1974: kein Turnier (WM)
- 1975: TSV Weilheim – TV Neidlingen 2:1
- 1976: TSV Weilheim – TV Unterlenningen 5:2
- 1977: TSV Weilheim – TSV Jesingen 3:2 n. V.
- 1978: kein Turnier (WM)
- 1979: TSV Jesingen – TSV Holzmaden 3:2
- 1980: TSV Weilheim – TV Neidlingen 1:0
- 1981: VfL Kirchheim II – TSV Otlingen 4:2
- 1982: TV Neidlingen – SpVgg Nürtingen 2:1
- 1983: SF Dettingen – FC Eislingen 9:0
- 1984: TSV Otlingen – TSV Notzingen 4:2
- 1985: TSV Holzmaden – TSV Notzingen 1:0
- 1986: TSV Notzingen – TSV Jesingen 5:0
- 1987: VfL Kirchheim II – TG Kirchheim 6:5 n. E.
- 1988: VfL Kirchheim II – TSV Ohmden 3:1
- 1989: VfL Kirchheim II – TSV Weilheim 4:0
- 1990: TSV Notzingen – TSV Weilheim 5:1
- 1991: TSV Weilheim – TV Neidlingen 6:3
- 1992: TSV Notzingen – VfL Kirchheim II 2:1
- 1993: TSV Notzingen – TSV Jesingen 3:1
- 1994: TSV Wernau – Catania Kirchheim 3:1
- 1995: TV Neidlingen – TSV Jesingen 3:1
- 1996: TSV Jesingen – TV Hochdorf 2:1
- 1997: SF Dettingen – TSV Jesingen 4:3 n. E.
- 1998: VfL Kirchheim II – TSV Schlierbach 3:0
- 1999: TSV Weilheim – SF Dettingen 5:3 n. E.
- 2000: VfL Kirchheim II – TSV Ohmden 5:0
- 2001: SF Dettingen – TSV Otlingen 2:0
- 2002: TSV Jesingen – TSV Boll 1:0
- 2003: TSV Jesingen – TSV Holzmaden 1:0
- 2004: TSG Zell – TSV Jesingen 2:1
- 2005: TSV Notzingen – SGH 3:2
- 2006: TSV Weilheim – TSV Otlingen 4:2 n. V.
- 2007: TSV Boll – SF Dettingen 1:0
- 2008: SF Dettingen – TSV Weilheim 5:0
- 2009: TSV Weilheim – TSV Boll 5:4
- 2010: TSV Weilheim – SF Dettingen 2:1
- 2011: VfL Kirchheim II – SF Dettingen 4:1
- 2012: SF Dettingen – TG Kirchheim 3:1
- 2013: TSV Weilheim – SGH 1:0
- 2014: TSV Weilheim – SF Dettingen 3:1
- 2015: TSV Jesingen – TV Neidlingen 5:4 n. E.
- 2016: TSV Weilheim – TSV Weilheim II 2:0
- 2017: TSV Deizisau – TSV Weilheim 6:5 n. E.
- 2018: TSV Weilheim – VfL Kirchheim 1:0
- 2019: TV Neidlingen – SV Nabern 1:0
- 2020: kein Turnier (Corona)
- 2021: kein Turnier (Corona)
- 2022: VfL Kirchheim – TV Neidlingen 2:1
- 2023: SF Dettingen – VfL Kirchheim 5:4 n. E.

Ein Jubilar, der die Massen bewegt

Teckbotenpokal Am Sonntag beginnt beim TSV Jesingen die 60. Auflage des Fußballkräftemessens, das sich seit der Umstellung auf den Einwochenmodus zum gesellschaftlichen Großereignis entwickelt hat. *Von Peter Eidemüller*

Wenn am Sonntag um 11 Uhr mit der Partie TSV Jesingen gegen SGM Owen/Unterlenningen der Teckbotenpokal in Jesingen beginnt, ist das mehr als ein bloßer Anpfiff: Das Vorbereitungsturnier für Fußballvereine in der Region feiert in den Lehenäckern seinen 60. Geburtstag – dass der nach Adam Riese eigentlich vor vier Jahren hätte steigen sollen, liegt nicht nur an den coronabedingten Absagen 2020 und 2021. In den Jahren 1974 und 1978 fiel das Event ins Wasser, weil sich wegen der jeweils parallel stattfindenden Fußball-Weltmeisterschaften kein Ausrichter hatte finden lassen.

Unabhängig davon blickt der Teckbotenpokal auf eine bewegte Geschichte zurück, die ihren Anfang im Sommer 1961 machte. Damals wurden in zwei Vorrundenturnieren die Teilnehmer für das Finale ermittelt, das auf dem Platz der TG Kirchheim stattfand. Dieser dreigleisige Modus wurde 34 Jahre lang praktiziert – 1995 erlebte das Weilheimer Lindachstadion die letzte Auflage. Seit 1996 wird das Turnier nur noch von einem einzigen Ausrichter organisiert, erstreckt sich über eine volle Woche und bietet auch abseits des Rasens ein abwechslungsreiches Pro-

gramm – der Teckbotenpokal ist längst zu einem gesellschaftlichen Großereignis geworden, dessen Strahlkraft weit über den Fußball hinausgeht und den Ausrichtervereinen über die gesamte Turnierwoche bei entsprechender Wetterlage über 10.000 Zuschauer beschert.

Zäsur im Jahr 1995

Zu verdanken ist diese Entwicklung nicht zuletzt dem TV Neidlingen, dem wie vielen Vereinen Mitte der 90er-Jahre der zeitaufwendige Austragungsmodus mit zwei getrennten Vorrundenturnieren an verschiedenen Schauplätzen und dem Endspiel erst Tage später ein Dorn im Auge war. Vom fehlenden familienfreundlichen Rahmenprogramm, wie man es heute kennt, ganz zu schweigen. Im Rahmen eines runden Tisches unter Neidlinger Federführung sollte 1995 die Zukunft des Turniers, das zuvor kaum noch Ausrichtervereine gefunden hatte, erörtert werden. Bezirksfunktionäre, Vereinsbeauftragte und der dama-

lige Teckboten-Sportredakteur Thomas Pfeiffer debattierten zwei Stunden in der Weilheimer Stadiongaststätte, ehe das feststand, was man heute neudeutsch einen „Relaunch“ nennt: Ein Ausrichter sollte fortan eine Woche lang ein zentrales Fußball-Event mit familienfreundlicher Atmosphäre anbieten.

Die mit Spannung erwartete Premiere setzte auf Jahre hinaus Maßstäbe: Der TV Neidlingen mit seinen damals rund 800 Mitgliedern setzte das neue Konzept perfekt um. Zumal das Turnier den Veranstaltungshöhepunkt im Jubiläumsjahr anlässlich des 25-jährigen Bestehens der TVN-Fußballabteilung bildete: Festzelt mit täglichem Abendprogramm, Essens- und Getränkestände, Losverkauf und eine ausgedehnte, musikalisch umrahmte Siegerehrung dienen bis heute als Blaupause für eine erfolgreiche Ausrichtung.



Ein Selbstläufer ist der Teckbotenpokal dennoch nicht, im Gegenteil: Eine Vorbereitungszeit von 18 bis 24 Monaten gilt für die Ehrenamtlichen in den Vereinen mittlerweile als Standard, um neben der Organisation des Turnierbetriebs auch den Anforderung abseits des Rasens in vollem Umfang gerecht zu werden. Wie herausfordernd es sein kann, ein über die Jahre zum Großevent gewachsenen Turnier in Einklang zu bringen mit immer höheren behördlichen Auflagen, musste der letztjährige Ausrichter erfahren: Neben Beschwerden wegen Partylärms sahen sich die Turnierverantwortlichen des TSV Holzmaden auch mit dem Ärger von Anwohnern ihres Sportgeländes wegen der teils chaotischen Verkehrssituation konfrontiert – das Turnier bringt mittlerweile alle Beteiligten an ihre Grenzen.

Weilheim Rekordsieger

Ungeklärt ist bis heute, wer die Idee hatte, den Zeitungspokal überhaupt ins Leben zu rufen. Als sicher gilt, dass die entscheidende Anregung aus Reihen der lokalen Fußballvereine kam und unter dem damaligen Neckar/Fils-Bezirksvorsitzenden Werner Zlotnik bei einem Staffeltag zum Thema wurde. Anschließend stiftete der Teckbote einen Wanderpokal,

der seit der Premiere 1961 am häufigsten vom TSV Weilheim gewonnen wurde: Stolz 17 Mal holten die Limburgstädter den Pott, acht Mal seit der Umstellung auf den einwöchigen Modus.

Die Weilheimer waren übrigens auch Sieger des allerersten Turniers. Am 4. August 1961 besiegte der damalige B-Klassist den klassesentfremdeten TSV Notzingen im Endspiel vor rund 500 Zuschauern auf dem Platz der TG Kirchheim mit 4:2. „Die Zuschauer brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen“, berichtete der Teckbote – eine Einschätzung, die auch bei der 60. Auflage des Turniers uneingeschränkt gilt.

6 Mal musste das Elfmeterschießen bei den bisherigen 59 Turnieraufgängen über den Sieger entscheiden, zuletzt im vergangenen Jahr, als die SF Dettingen den VfL Kirchheim mit 5:4 vom Punkt besiegten.

METZGEREI

Liebrich

Metzgerei & Partyservice

Silcherstraße 36
Kirchheim
Telefon 07021 53351
www.metzgerei-liebrich.de

www.mosolf-group.com

**3.100 KOLLEGEN.
43 STANDORTE.
GRENZENLOSE CHANCEN.**

Gemeinsam bewegen wir die Zukunft!

Scan me!

MOSOLF

BAUBERATUNG

kneer-suedfenster.de

Kostenlos und ganz unverbindlich. Telefonische Anmeldung erforderlich (0 73 33/83-183). Öffnungszeiten: Di., - Fr. 7.30 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.00 Uhr, Sa. 7.30 - 13.00 Uhr. Verkauf nur über den Fachhandel.

KNEER GmbH
Fenster und Türen
Horst-Kneer-Straße 1
72589 Westerheim
Tel. 0 73 33/83-0
info@kneer.de

**KNEER-SÜD
FENSTER**

Wohnen mit Weitblick

Freie Mitarbeiter des Teckboten erinnern sich

Episoden und Eindrücke vom Turniergeschehen

Augen und Ohren stets offen, der Kugelschreiber gezückt, der Laptop hochgefahren – ohne unser eingespieltes Team an freien Mitarbeitern wäre die Berichterstattung vom Teckbotenpokal vor allem seit der Einführung des einwöchigen Modus nicht möglich. Dass sich dabei allerlei kuriose Erinnerungen, Episoden und Eindrücke anhäufen, ist klar – vier Kollegen teilen sie.

Die Ötlinger Geißler-Saga

Das Pokalturnier 2022 fand im Ötlinger Rübholz statt und ging als „Geißler-Saga“ in die Geschichte der Teckbotenpokalturniere ein. „Saga“ kommt aus dem Schwedischen und beschreibt eine Familien-Geschichte, in diesem Fall die der Familie Geißler vom TSV Ötlingen. Allen voran von Opa Roland, demnächst stolze 90 Jahre alt, der Chef des Familienclans, damals Kopf der Mannschaft von der Jugend bis zur AH und heute als Zuschauer immer noch ihr gefürchtetster Kritiker. Enkel Marco ist Spielleiter der aktuellen Kreisliga-B-Mannschaft und untröstlich, dass die TSV-Fußballer trotz der Rekord-Ausbeute von 152 Toren in 26 Spielen den Aufstieg wieder mal verpasst haben. Beim Heimturnier vor zwei Jahren war die „bessere Hälfte“ der Geißler-Family komplett für das leibliche Wohl zuständig. Am Verkaufsstand oberhalb des Rasenplatzes versorgten die inzwischen verstorbene Oma „Burgi“, Mutter Petra und Tante Angelika, ehemals TSV-Abteilungsleiterin, Spieler und Zuschauer mit gegrilltem Fleisch, Roten und erfrischenden Getränken. Klaus Schlütter

Edelfan mit über 80

Seit fast zwei Jahrzehnten bin ich freier Mitarbeiter bei den Teckbotenpokalturnieren, die jedes Jahr über die ganze Woche von Tausenden Zuschauer besucht werden. Beim letztjährigen Turnier in Holzmaden habe ich einen ganz besonderen Fußball-Fan kennenlernen dürfen. Die 87-jährige Rosel Polzer, die fast jeden Tag beim Teckbotenpokalturnier dabei war. „Oma Rosel“, wie sie liebevoll von allen SGOH-Kickern genannt wird, ist glühender Fan der SGM Ohmden/Holzmaden – logisch, nachdem ihr Enkel Alexander Polzer Kapitän der „Saurier“ ist. Seit der 27-jährige vor fünf Jahren zur SGOH gewechselt war, hat Oma Rosel so gut wie kein Spiel mehr verpasst. Zuvor hatte sie mit Fußball nichts am Hut, ihre Begeisterung galt dem Handball, was sich jetzt mittlerweile gewaltig geändert hat. Denn auch in Zukunft versucht die außergewöhnliche Seniorin, die SGOH zu unterstützen – auch beim Turnier in Jesingen. Klaus-Dieter Leib

Live-Kommentar einer Legende

Bleibende Erinnerung hat für mich – vor allem im Rahmen der von den Sportfreunden Dettingen ausgerichteten Turniere der frühen 2000er-Jahre – ein Urgestein des SFD-Fußballs hinterlassen. Günter „gil“ Sigel, charakterlich ein steter Quell guter Laune, fachlich ein wandelndes Fußball-Lexikon („Herr Mayer-Vorkriegsfelder“) und mit unfassbarer Empathie gesegnet. Neben seinen organisatorischen Fähigkeiten, die der Einzelhandelskaufmann vor allem in der Turnierplanung gekonnt einsetzte, war es auch sein Einsatz als Turniersprecher, der Zuschauern wie Spielern im Gedächtnis geblieben ist. Vom Sprecherplatz, der damals noch auf dem Anhänger einer Dettinger Spedition zwischen den

Plätzen untergebracht war, ließ es sich „gil“ – heute undenkbar – nicht nehmen, auch während einer laufenden Turnierpartie Spielszenen einfach mal direkt ins Mikrofon hinein zu kommentieren – und das in feinsten schwäbischer Mundart: „Oms Härle wär‘ er (der Schuss) nei ganga.“ Helge Waider

Jede Menge Lampenfieber

Der allererste Anpfiff live auf dem Platz beim Teckbotenpokal hat etwas Magisches. Ich erlebte ihn im Jahr 2009 in den Jesinger Lehenäckern, damals 18 Lenze alt, in meiner ersten aktiven Saison bei den Herren. Für mich war das achttägige Spektakel zu jener Zeit zweifellos das Highlight des Jahres, ja womöglich sogar noch wichtiger als die reguläre Saison. Die Vorbereitung? Ein bisschen Training hier, viel Enthusiasmus da und eine gehörige Portion Lampenfieber. Aber wie es so ist, erinnern sich manchmal selbst die besten Geschichten mit den Jahren besser. Heute kann ich amüsiert zurückblicken und feststellen, dass die Qualität des Amateurfußballs doch erheblich besser geworden ist. Die Spieler sind fitter, schneller und technisch versierter. Die Partien damals? Oft wild und unberechenbar, das Publikum bestand aus unzähligen Fußball-Fans, Nachbarn, Freunden und Familienmitgliedern. Und ich? Mitte drin und fasziniert von der Anziehungskraft des Turniers. Heute wäre das nicht anders, denn der Charme des Teckbotenpokals bleibt unwiderstehlich – für Spieler und Fans in der Region gleichermaßen. Max Pradler



Endspielsieg: Segen oder Fluch?

Turnierauswirkungen Der Gewinn des Teckbotenpokals verheißt für die anschließende Punktspielrunde nicht immer positive Effekte. Von Klaus-Dieter Leib

Was bringt der Erfolg beim Teckbotenpokal in der Folgesaison auf Punktspielsebene? Für die Teams, die in den vergangenen Jahrzehnten das Turnier gewannen, war dies nicht immer ein gutes Omen. Oliver Klingler kann gleich zwei Lieder davon singen: Als Trainer des TSV Weilheim (2006) und der SF Dettingen (2012) holte er zwei Mal den Pott, konnte anschließend aber nicht an den jeweiligen Triumph anknüpfen. „Der Teckbotenpokalgewinn heißt nicht automatisch, dass man seine gewünschten Ziele erreicht. Wir bekamen Probleme in der Runde, und ich habe mit beiden Mannschaften meine Ziele nicht erreicht“, erinnert er sich.

In der Saison 2006/07 wollte der damals 30-jährige Weilheimer Spielertrainer mit den Limburgstädtern nach dem 4:2-Turniersieg gegen den TSV Ötlingen in die Bezirksliga aufsteigen. Am Ende reichte es nur zum unbefriedigenden vierten Tabellenplatz. Sechs Jahre später gewann Klingler mit den SF Dettingen durch einen 3:1-Erfolg gegen die TG Kirchheim erneut den Teckbotenpokal und hatte sich in der darauffolgenden Runde den Bezirksligaaufstieg zum Ziel gesetzt – es sollte anders kommen, die Dettinger kamen am Saisonende nicht über Rang drei hinaus. Trotz der negativen Erfahrungen hält Oliver Klingler große Stücke auf den Teckbotenpokal: „Das ist ein super Turnier vor einer großartigen Kulisse.“

Eichert-Elf im Glück

Dass es auch anders geht, bewies unter anderem der TSV Nottzingen. Von 1984 bis 1986 standen die Eichert-Kicker dreimal in Folge im Endspiel um den Teckbotenpokal. Zwar konnten sie nur 1986 gewinnen (5:0 gegen Jesingen), schafften dafür in der Folgesaison aber den Aufstieg in die Bezirksliga. Gleiches gilt für den TSV Weilheim, der 2008 bis 2010



Vorjahressieger SF Dettingen ist in der anschließenden Punktspielrunde Vizemeister geworden. Foto: Markus Brändli

dreimal hintereinander im Finale stand, dieses zweimal gewann (5:4 gegen den TSV Bad Boll 2009/2:1 gegen die SF Dettingen 2010) und danach immer eine erfolgreiche

Punktspielrunde absolvierte. Gekrönt wurden die guten Leistungen durch den Aufstieg in die Landesliga 2009. Kai Hörsting, langjähriger Torjäger der Weil-

heimer und fünfmaliger Gewinner des Turniers, ist überzeugt, dass die Triumphe dem Team für die anstehende Saison immer den nötigen Aufwind gegeben haben: „Das war immer eine super Vorbereitung und gab den Spielern anschließend den notwendigen Push.“ Nur einmal verhielt der Turniersieg nichts Gutes für die Limburgstädter. Nach dem Finalesieg 2018 gegen den VfL Kirchheim (1:0) stieg der TSVW am Saisonende aus der Landesliga ab.

Vaterfreuden und Turniersieg

Positive Erinnerungen an den Pokalgewinn hat auch der ehemalige Dettinger Trainer Peter Merkle, der mit den SFD 2008 den TSV Weilheim mit 5:0 besiegte und in derselben Woche auch noch Vater wurde. „Der Teckbotenpokalsieg war für mich und meine Mannschaft motivierend, deshalb haben wir danach auch eine richtig gute Punktspielrunde gespielt.“

BAU DEIN DING!

SCHAU VORBEI!
luczky-bau.de/Jobs

WERDE AZUBI AM BAU!

Bauen 2.0: innovativ, digital, zukunfts- und teamorientiert.

Teamgeist mit Power!

Die Spezialisten für alle Heizungsarten und Sanitär:
Sanierung, Umbau, Neubau • Kunden- und Notdienst

Leistungstark für Gewerbe- und Privatkunden.
Zuverlässig, sauber, schnell und mit schwäbischer Gründlichkeit.

KANARYA
Wärme- & Energietechnik

Kanarya Wärme- und Energietechnik
Obere Mühlstr. 24, 73235 Weilheim
Telefon: 07023 209388
info@kanarya.eu, www.kanarya.eu

JENS NEUTEL
SANITÄR + HEIZUNG

Jens Neutel Sanitär + Heizung
Malistraße 3, 73235 Weilheim
Telefon: 07023 9422739
info@jens-neutel.de, www.jens-neutel.de

Bezier
HEIZUNGSTECHNIK

Beachten Sie bitte die aktuellen Fördersätze!

Vom tropfenden Wasserhahn bis zur Badsanierung!

Mit unseren Klimageräten kommen Sie garantiert nicht ins Schwitzen!

Von der kompletten PV-Anlage bis zur Wohnzimmerlampe – wir erledigen das für Sie!

Ihr kompetenter PARTNER in der Region!
HEIZUNG, SANITÄR, BAD und KLIMAANLAGEN, ELEKTRO.

Brunnenstraße 6
73230 Kirchheim/Teck • Jesingen
Telefon 07021/ 53100
Telefax 07021/84171
info@bezier-heizungstechnik.de
www.bezier-heizungstechnik.de

Nur der VfL wagt sich aus der Deckung

Teckbotenpokal Die Favoriten für den Turniersieg liegen auf der Hand: Neben den Bezirksligisten VfL Kirchheim, TSV Jesingen und AC Catania könnte auch der eine oder andere A-Ligist für eine Überraschung sorgen. *Von Max Pradler*

Der TSV Jesingen hat nichts dem Zufall überlassen: Die Vorbereitungen sind abgeschlossen, die Linien gezogen, und auch die Sonne brennt seit Tagen schon unerbittlich auf das strahlende Grün in den Lehenäckern. Es ist also alles angerichtet für das sportliche Kräftemessen in den kommenden acht Tagen.

Der Kreis der Favoriten liegt auch in diesem Jahr wieder klar auf der Hand. Neben den drei Bezirksligisten VfL Kirchheim, AC



Catania Kirchheim und Gastgeber TSV Jesingen gehören vor allem der TSV Weilheim sowie die SF Dettingen in die Riege der potenziellen Titelanwärter. „Das sind die fünf Teams, die wahrscheinlich den Pokalsieg unter sich ausmachen werden“, ist Stefan Haußmann, sportlicher Leiter des TSV Jesingen, überzeugt. „Auch wenn in einem Turnier, erst recht in der K.o.-Runde, natürlich viel Unerwartetes passieren kann.“ Für die Gastgeber selbst erhofft sich der zweimalige Teckbotenpokal-Sieger den Halbfinaleinzug. „Das Turnier hat einen großen Stellenwert für uns. Und als Ausrichter natürlich umso mehr. Wir freuen uns auf eine aufregende Woche mit Spannungsgeladenen Momenten und ganz vielen Derbys.“

Voll im Saft

Der – zumindest auf dem Papier – absolute Topfavorit schlechthin, Landesligaabsteiger VfL Kirchheim, befindet sich vorbereitungstechnisch bereits voll im Saft. Nach dem dreitägigen Trainingslager vergangenes Wochenende allerdings schienen die Beine der jungen VfL-Kicker dann doch noch etwas schwer. So setzte es am Donnerstagabend im ersten Vorbereitungsspiel beim TV Neidlingen eine knappe 0:1-Niederlage.

Wenngleich der Fokus von Cheftrainer Felix Lache auf dem Bezirksliga-Saisonstart am 18. August liegt, soll kommende Woche deshalb nun ordentlich Selbstvertrauen getankt werden: „Wenn wir



Szene aus dem Vorjahresfinale: Im Endspiel von Holzmaden setzten sich die SF Dettingen überraschend gegen den damals in die Landesliga aufgestiegenen VfL Kirchheim durch. *Foto: Markus Brändli*

an einem Turnier teilnehmen, wollen wir auch den bestmöglichen Erfolg rausholen – sprich, den Titel.“ Dass die Lehenäcker keine eineinhalb Kilometer Luftlinie von der eigenen Spielstätte entfernt liegen, sei vor allem organisatorisch ein positiver Nebeneffekt. „Ich bin mir sicher, dass die Jesinger in allen Belangen eine hervorragende Turnierwoche auf die Beine stellen“, so der 36-Jährige.

Catania zweigleisig unterwegs?

Vergangenes Jahr in Holzmaden waren die Catanesi aufgrund einiger Urlauber lediglich in der Zuschauerrolle. Nun, als frischgebackener Meister der Kreisliga A2 sowie Bezirkspokalfinalist und WFFV-Pokalteilnehmer, kehren die Italiener mit umso mehr Rückenwind zurück ins Turnier. Die Gruppe mit dem TSV Wernau, TSV Nötzingen II und SG Ohmden/Holzmaden II dürfte die Mannschaft von Spielertrainer Cosimo Attorre im Normal-

fall vor keine großen Probleme stellen. Diese dürfte es – zumindest logistisch – wohl erst geben, wenn die Kirchheimer heute die große Überraschung schaffen und Verbandsligist TSV Ehningen in der ersten WFFV-Pokalrunde eliminieren. Dann nämlich müssten die Catanesi kommenden Samstag parallel zur Endrunde beim Teckbotenpokal auch noch in der zweiten WFFV-Pokalrunde ran.

Vergangene Woche übrigens weilte der gesamte Kader der Kirchheimer noch gemeinsam bei einem verlängerten Wochenende im italienischen Rimini – als Belohnung für die erfolgreiche Saison.

Wiedererstarte Weilheimer

Zurückhaltend zeigt sich hingegen der A-Ligist und Geheimfavorit TSV Weilheim: „Wir wollen die Gruppe überstehen und dann einfach so weit wie möglich kommen“, sagt Gianni Mantineo, Fußballchef der Limburgstädter.

Wohlwissend, dass der TSVW nach den aufstrebenden Leistungen der vergangenen Monate und dem vielversprechenden Transfersommer so langsam Schritt für Schritt wieder präsenter wird auf der lokalen Fußball-Landkarte. „Personell sind wir die ganze Woche über vollzählig, was für diese Jahreszeit eigentlich außergewöhnlich ist. Dementsprechend bin ich guter Dinge, dass es ein gutes Turnier für uns wird“, fasst Mantineo zusammen, der als Trainer der zurückgekehrten zweiten Weilheimer Mannschaft übrigens in der Gruppe A gegen Gastgeber Jesingen ran muss.

Schwieriger einzuordnen sind hingegen die SF Dettingen, der zweite Geheimfavorit aus der Kreisliga A. Nach dem Trainerwechsel und dem kleineren personellen Umbruch scheinen die Sportfreunde sich aber auch erst selbst noch finden zu müssen. Dem starken 4:2-Testspielsieg über den TSV Jesingen folgte zu-

letzt eine deftige 1:6-Pleite gegen Bezirksligist TSV Königs.

Debüt für Andrä

Sein Teckbotenpokal-Debüt als Trainer feiert Christopher Andrä. Nach über zwölf Jahren beim VfL Kirchheim übernahm er unlängst den TV Neidlingen. Was viele nicht wissen: Andrä ist Neidlinger Eigengewächs, stand selbst über elf Jahre als (Jugend-)Spieler des TVN auf dem Platz und trainierte bis 2011 die A-Jugend. „Ich kenne im Verein sehr viele Menschen und mag das Umfeld sehr. Mein Vater beispielsweise ist bei Heimspielen immer noch im Team der Stadionsprecher.“ Eine lange Anlaufzeit des neuen Chefcoachs erwartet demnach vermutlich niemand – auch wenn der Trainerwechsel nach neun Jahren unter Spielertrainer Patrick Kölle nahezu einer Zäsur gleicht. „Ich habe beim TVN ein sehr gut funktionierendes Umfeld und eine toll aufgestellte Truppe.“

Nachgefragt

„Stressig wurde es nie wirklich“

Sven Andler hat den Überblick: Als Organisationsverantwortlicher und Abteilungsleiter Kommunikation hat er das vergangene Jahr damit verbracht, die „Gertenklopfer“ auf das Teckbotenpokal-Turnier vorzubereiten.

Über ein Jahr an intensiven Vorbereitungen neigen sich jetzt dem Ende zu. Wie fühlt es sich so unmittelbar vor Turnierstart an?

Sven Andler: Es überwiegt absolut die Vorfreude. Zeitlich lagen wir all die Monate über immer sehr



Sven Andler

gut im Plan, sodass es nie wirklich stressig wurde. Das kam dann erst bei den Aufbauarbeiten kurz vor Schluss, die nochmals ordentlich Arbeitskapazität geschluckt haben.

Es gab also keinerlei Hürden während der gesamten Planungs- und Organisationsphase?

Andler: Hürden nicht wirklich. Was aber in der Tat eine Herausforderung dargestellt hatte, waren die Auflagen. Vor allem das Konzept für die Sicherheitsmaßnahmen bei solch einem großen Event hat uns einiges an Arbeit abverlangt. Aber auch das haben wir letztlich sehr gut gemeistert.

Wie liefen die abteilungsübergreifenden Abstimmungen beim TSV?

Unser Orga-Team hat hervorragend zusammengearbeitet. Insgesamt waren wir 20 Leute im Team, jeder hatte seinen eigenen Verantwortungsbereich. Für mich persönlich war es schön zu erleben, wie abteilungsübergreifend Hand in Hand gearbeitet wird. Den Schichtplan für die Turnierwoche hatten wir schon zwei Wochen vor dem Start fertiggestellt, das ist auch alles andere als üblich (lacht).

Was sind Ihre persönlichen Highlights der Woche im Rahmenprogramm?

Da wir versucht haben, ein sehr abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen, das alle Besuchergruppen anspricht, kann ich da kein allgemeines Highlight hervorheben. Aber gerade auf die Partybands „Hochwild“ und „Hautnah“ als Hauptauftritte am Wochenende freue ich mich sehr.

In den Lehenäckern gibt es seit einiger Zeit eine Kalthalle. Wie kommt diese während der Turnierwoche zum Einsatz?

Hier wird unser Kinderbereich sein, damit sich die Kleinen ordentlich austoben können. Wir haben verschiedene Bewegungsangebote, eine Hüpfburg oder auch eine Torwand.

Werfen wir noch einen Blick aufs Sportliche: Welche Teams machen den Titelgewinn unter sich aus?

Da sehe ich schon auch die drei Bezirksligisten in der Favoritenrolle, das liegt in der Natur der Sache.

Max Pradler

44

Unparteiliche werden beim Teckbotenpokal in Jesingen zur Pfeife greifen, darunter auch Abgesandte der Schiedsrichtergruppen Esslingen, Reutlingen und Göppingen. Nach dem Plan von Einteller Thomas Schneider von SRG Nörtlingen ist für das Endspiel am 28. Juli das Brüder-Trio Soner, Ibrahim und Enis Celkin vom TSV Jesingen vorgesehen.

Das Turnier in bewegten Bildern

Der Teckbote geht steil: Unter diesem Motto bieten wir nach der Premiere beim Turnier in Holzmaden 2023 auch heuer wieder brandaktuelle Interviews vom Teckbotenpokal auf unserem Youtube-Kanal. Unser freier Mitarbeiter Reimund Elbe präsentiert im „Steilpass“ ab 21. Juli täglich gleich mehrere interessante Gesprächspartnerinnen und -partner, mit denen er nicht nur über das Turnier sowie Tore und Tendenzen spricht – spannende Fragen und unterhaltsame Antworten sollen den Teckbotenpokal

in all seinen Facetten beleuchten.

Alles Wissenswerte rund um den Teckbotenpokal in Jesingen unter www.teckbotenpokal.de



VfB-Legende Cacau war im vergangenen Jahr in Holzmaden der wohl prominenteste Steilpass-Gast von Reimund Elbe. *Foto: Markus Brändli*

RAHMENPROGRAMM

DJ-Partys und Livebands: Der Mix macht's

Sonntag, 21. Juli

Quadratisch, praktisch, gut: DJ Kube legt mit der Kick-off-Party ab 19 Uhr den Grundstein fürs Rahmenprogramm.

Montag, 22. Juli

The roof is on fire – getreu diesem Motto brennt die Nürtinger Coverband „H-Rocks“ ab 20 Uhr ein heißes FEIERwerk ab.

Dienstag, 23. Juli

Für jede(n) was dabei: Im Rahmen der „Ladies Night“ legt der Kirchheimer Kult-DJ Diabla ab 20 Uhr alle Musikrichtungen auf.

Mittwoch, 24. Juli

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Anlässlich des letzten Schultags heizt die Coverband „GG“ ab 20 Uhr im Festzelt ein.

Donnerstag, 25. Juli

DJ Rockmaster B gilt als Meister seines Fachs. Ab 20 Uhr bekommen auch die Turnergäste bei der „Players Night“ einen Eindruck seines Party-Könnens, mit dem er seit Jahren in der Region begeistert. Zuvor steigt noch die Siegerehrung der Fairplay-Aktion der Kreissparkasse Esslingen-Nürtlingen.

Freitag, 26. Juli

Bereits um 19.30 Uhr steht das heimliche Highlight der Feterwoche auf dem Programm: Die Nürtinger Partyband „Hochwild“ sorgt seit 2017 im süddeutschen Raum für Feten vom Feinsten.

Samstag, 27. Juli

Die Partyband „Hautnah“ sorgt als Inbegriff für absolute Livemusik mit langjähriger Bühnenerfahrung ab 20 Uhr für Stimmung.

Der Eintritt zu den Abendveranstaltungen ist frei.



„Der Aufwand ist größer“

Rückblick Die ehemaligen Jesinger Turniermacher Steffen Mauz und Uwe Wascheck erinnern sich an den Teckbotenpokal in den Lehenäckern 2009. *Von Thomas Pfeiffer*

Damals war noch alles anders. Damals, das war 2009. Das 47. Teckbotenpokal-Turnier in Jesingen ging in die lokale Fußballgeschichte ein – nicht nur, weil es eine Woche lang beste Unterhaltung bot, sondern auch, weil es ein bisschen konträrer ablief als die vorausgegangenen in den Jahren zuvor. Und es gab krasse Unterschiede zu der Neuauflage in diesem Jahr. Heutzutage verschlingt die Organisation fast anderthalb Jahre – damals war es nur die Hälfte. Heutzutage steht hinter dem Ein-Wochen-Meeting ein ausgeklügeltes Sicherheitskonzept mit eigens vorgeschaltetem Rathaus-Termin und Vorgesprächen – damals kein Wort davon. Heutzutage gehören tägliche Social-Media-Auftritte im Internet ebenso zum Standardpro-

gramm des lange geplanten Freizeit-Events – vor 15 Jahren dachte noch keiner daran. „Es war eine andere Zeit“, sagt Abteilungschef Sven Andler. Steffen Mauz, den alle nur „Bomber“ nennen, war beim 2009er-Turnier der entscheidende Mann. Zusammen mit Uwe Wascheck, der der zweite Macher in den Lehenäckern und offizieller Stadionsprecher war, hielt er den Laden zusammen und gab die Direktiven. Dahinter wirkte ein Trupp von TSV-Helfern. Fast jedermann im Ort war einverstanden gewesen mit dem Turnier, das viele Euros in die Vereinskassen spülte – der Aufwand machte sich bezahlt. 2024 hat sich vieles geändert. Nicht nur, dass sich die Ex-Protagonisten Mauz und Wascheck („ich habe den Staffelnab an mei-

nen Sohn Patrick weitergereicht“) in die zweite Reihe verabschiedet haben und langjährige Teckbotenpokal-Mitstreiter wie EDV-Fachmann Hans Spielvogel verstorben sind, es sind auch zahlreiche neue Gesichter hinzugekommen. Mauz: „Der Aufwand ist größer als 2009“ – der Turnieretat natürlich auch. „Fixkosten von 80.000 Euro“

10 tausend Zuschauer strömten beim letzten Teckbotenpokal in Jesingen 2009 während des Turniers in die Lehenäcker.

schlagen zu Buche, sagt Sven Andler und legt die Messlatte für die Refinanzierung des Spektakels in Petrus' Hände. „Wenn das Wetter mitspielt, kommen wir heraus.“ Das war früher genauso: kein Teckbotenpokal-Turnier ohne Hilfe von oben. Gleichwohl schafften sie es, vor anderthalb Dekaden all das zu bieten, was die rund 10.000 Fußball-Besucher erwartet hatten. Mit viel Schaffensgeist und Handanlegen. „Wir sind 2009 in neue Dimensionen vorgestoßen“, sagt „Bomber“ Mauz. Uwe Wascheck nennt als Beweis das, was sich drei Tage vor Turnierschluss im Festzelt abgespielt hatte. „Wir waren der erste Verein, der das Achtelfinale ausgelost hat.“ Das zusätzliche Losverfahren brachte neue Spannung ins Turnier, doch kommen muss man erst mal darauf.



Uwe Wascheck, der mittlerweile verstorbene Hans Spielvogel und Steffen Mauz (v. l.) waren bei den beiden letzten Jesinger Turnieren 2005 und 2009 die Macher. Foto: Jean-Luc Jacques

TECKBOTENPOKAL 21. – 28. 7. 2024 JESINGEN

ANGABEN OHNE GEWÄHR

Gruppe A				
1.	TSV Jesingen I	0	0:0	0
2.	SGMDwenUnterringen	0	0:0	0
3.	TSV Weilheim II	0	0:0	0
4.	TSGVHattenhofen	0	0:0	0
So., 21.7., 11.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSV Jesingen I – SGMDwenUnterringen :				
So., 21.7., 14.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSV Weilheim II – TSGVHattenhofen :				
Mo., 22.7., 17.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz SGMDwenUnterringen – TSGVHattenhofen :				
Di., 23.7., 18.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Jesingen I – TSV Weilheim II :				
Mi., 24.7., 18.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSGVHattenhofen – TSV Jesingen I :				
Do., 25.7., 19.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz SGMDwenUnterringen – TSV Weilheim II :				

Gruppe D				
1.	TV Neidlingen I	0	0:0	0
2.	TSV Notzingen I	0	0:0	0
3.	SF Dettingen II	0	0:0	0
4.	TSV Jesingen II	0	0:0	0
So., 21.7., 12.45 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TV Neidlingen I – TSV Notzingen I :				
So., 21.7., 16.30 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz SF Dettingen II – TSV Jesingen II :				
Mo., 22.7., 19.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Notzingen I – TSV Jesingen II :				
Di., 23.7., 20.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz TV Neidlingen I – SF Dettingen II :				
Do., 25.7., 17.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSV Jesingen II – TV Neidlingen I :				
Fr., 26.7., 17.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Notzingen I – SF Dettingen II :				

Gruppe B				
1.	TSV Weilheim I	0	0:0	0
2.	SGOH I	0	0:0	0
3.	TSV Schlierbach	0	0:0	0
4.	TSG Zell u. A.	0	0:0	0
So., 21.7., 11.30 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Weilheim I – SGOH I :				
So., 21.7., 15.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Schlierbach – TSG Zell u. A. :				
Mo., 22.7., 18.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz SGOH I – TSG Zell u. A. :				
Di., 23.7., 19.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Weilheim I – TSV Schlierbach :				
Mi., 24.7., 19.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSG Zell u. A. – TSV Weilheim I :				
Do., 25.7., 20.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz SGOH I – TSV Schlierbach :				

Gruppe E				
1.	VfL Kirchheim	0	0:0	0
2.	TSGV Albershausen	0	0:0	0
3.	SV Nabern	0	0:0	0
4.	TSV Ötlingen II	0	0:0	0
So., 21.7., 13.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz VfL Kirchheim – TSGV Albershausen :				
So., 21.7., 17.15 Uhr, Feess-Recycling-Platz SV Nabern – TSV Ötlingen II :				
Mo., 22.7., 20.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSGV Albershausen – TSV Ötlingen II :				
Mi., 24.7., 17.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz VfL Kirchheim – SV Nabern :				
Do., 25.7., 18.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Ötlingen II – VfL Kirchheim :				
Fr., 26.7., 18.15 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSGV Albershausen – SV Nabern :				

Gruppe C				
1.	SF Dettingen I	0	0:0	0
2.	TSV Ötlingen I	0	0:0	0
3.	TV Neidlingen II	0	0:0	0
4.	TG Kirchheim	0	0:0	0
So., 21.7., 12.15 Uhr, Feess-Recycling-Platz SF Dettingen I – TSV Ötlingen I :				
So., 21.7., 16.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz TV Neidlingen II – TG Kirchheim :				
Mo., 22.7., 18.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSV Ötlingen I – TG Kirchheim :				
Di., 23.7., 18.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz SF Dettingen I – TV Neidlingen II :				
Mi., 24.7., 20.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz TG Kirchheim – SF Dettingen I :				
Fr., 26.7., 17.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSV Ötlingen I – TV Neidlingen II :				

Gruppe F				
1.	AC Catania Kirchheim	0	0:0	0
2.	TSV Wernau	0	0:0	0
3.	TSV Notzingen II	0	0:0	0
4.	SGOH II	0	0:0	0
So., 21.7., 14.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz AC Catania Kirchheim – TSV Wernau :				
So., 21.7., 17.45 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Notzingen II – SGOH II :				
Di., 23.7., 17.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz TSV Wernau – SGOH II :				
Mi., 24.7., 18.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz AC Catania Kirchheim – TSV Notzingen II :				
Do., 25.7., 18.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz SGOH II – AC Catania Kirchheim :				
Fr., 26.7., 18.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz TSV Wernau – TSV Notzingen II :				

Achtelfinale	
Sa., 27.7., 11.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz	Achtelfinale 1 :
Sa., 27.7., 11.00 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz	Achtelfinale 2 :
Sa., 27.7., 12.15 Uhr, Feess-Recycling-Platz	Achtelfinale 3 :
Sa., 27.7., 12.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz	Achtelfinale 4 :
Sa., 27.7., 13.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz	Achtelfinale 5 :
Sa., 27.7., 13.30 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz	Achtelfinale 6 :
Sa., 27.7., 14.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz	Achtelfinale 7 :
Sa., 27.7., 14.45 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz	Achtelfinale 8 :



Viertelfinale	
Sa., 27.7., 16.15 Uhr, Feess-Recycling-Platz	Gewinner AF 1 – Gewinner AF 2 :
Sa., 27.7., 16.15 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz	Gewinner AF 3 – Gewinner AF 4 :
Sa., 27.7., 17.45 Uhr, Feess-Recycling-Platz	Gewinner AF 5 – Gewinner AF 6 :
Sa., 27.7., 17.45 Uhr, Keller-Lufttechnik-Platz	Gewinner AF 7 – Gewinner AF 8 :

Halbfinale 1	
Gewinner VF 1	: Gewinner VF 2
Sonntag, 28.7., 11.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz	

Halbfinale 2	
Gewinner VF 3	: Gewinner VF 4
Sonntag, 28.7., 12.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz	



Elfmeterschießen um Platz 3	
Verlierer HF 1	: Verlierer HF 2
Sonntag, 28.7., 14.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz	

Einlagespiel: Finale „Legenden“-Turnier	
Sieger Ü32-HF1	: Sieger Ü32-HF2
Sonntag, 28.7., 14.30 Uhr, Feess-Recycling-Platz	

Finale	
Gewinner HF 1	: Gewinner HF 2
Sonntag, 28.7., 16.00 Uhr, Feess-Recycling-Platz	
Siegerehrungen: 17.30 Uhr	

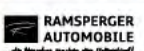
EXKLUSIV-SPONSOREN



TECKBOTEN
POKAL 2024
JESINGEN



PREMIUM-SPONSOREN



GERSCHDAKLOPFER-SPONSOREN



SERVICE-PARTNER

